

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

1. Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	15.10.2012	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Haushaltsjahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss der René-und-Camille-Meier-Stiftung für das Haushaltsjahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Feststellung der Jahresabschlüsse erfolgt nach Vorliegen der Prüfberichte der Revision zu einem späteren Zeitpunkt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

Sachverhalt/Begründung:

INHALTSVERZEICHNIS

I. Jahresabschluss 2011 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen
 - 1.1. Gesetzliche Grundlagen
 - 1.2. Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch die Revision
 - 1.3. Der Nachtragshaushalt 2011 als Grundlage der Bewirtschaftung
2. Der Jahresabschluss 2011 auf einen Blick
3. Der Haushaltsausgleich

II. Jahresabschluss 2011 der René-Camille-Meier-Stiftung

I. Jahresabschluss 2011 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen NKHR hat die Gemeinde gem. § 95 der Gemeindeordnung zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

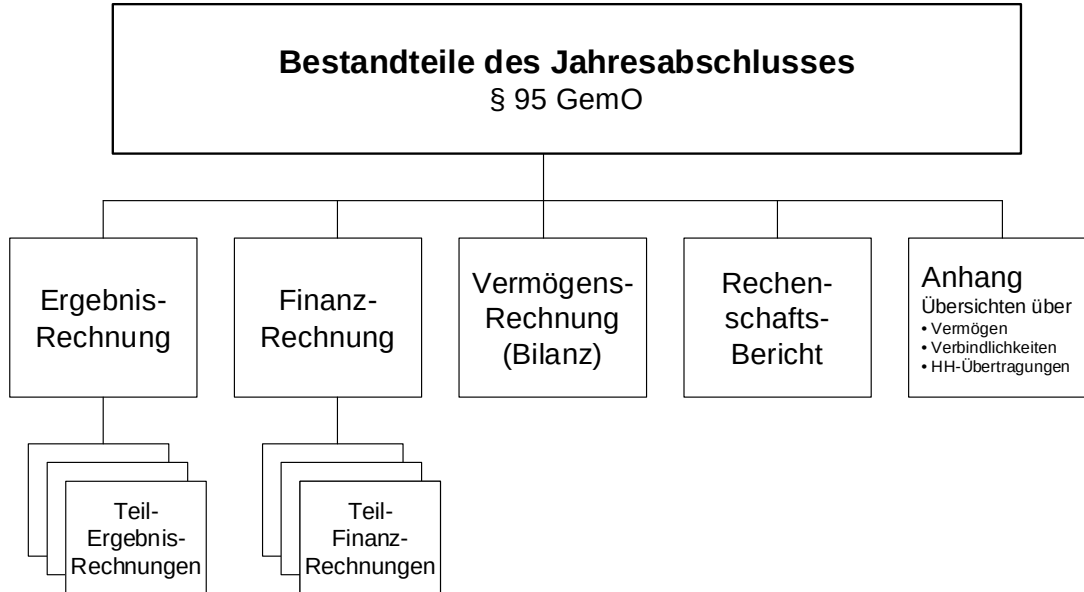
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011



Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

1.2 Prüfung des Jahresabschlusses 2011

Der Jahresabschluss 2011 wurde fristgerecht erstellt. Durch den Wechsel in der Leitung des Rechnungsprüfungsamtes (die Stelle war seit Anfang Juli vakant) war eine sachgemäße Prüfung innerhalb der vorgesehenen Frist nicht mehr möglich. Um zeitnah zu informieren wird der (vorläufige) Jahresabschluss trotzdem dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Prüfung wird unverzüglich nachgeholt. Danach wird der Jahresabschluss 2011 der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung zusammen mit dem Prüfbericht dem Gemeinderat zur förmlichen Feststellung nochmals vorgelegt.

Die Prüfbemerkungen der Revision aus der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2009 und der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 wurden bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2011 berücksichtigt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

1.3 Der Nachtragshaushalt 2011 als Grundlage der Bewirtschaftung

Grundlage der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2011 war der Nachtragshaushalt 2011 zum Doppelhaushalt 2010/2011. Der Nachtrag wurde am 30.05.2011 vom Gemeinderat der Stadt Offenburg beschlossen und vom Regierungspräsidium mit Schreiben vom 05.08.2011 ohne Einschränkungen als gesetzmäßig bestätigt. Er war geprägt von finanzwirtschaftlichen Grundsatzentscheidungen, die durch das a.o. Ergebnis 2010 (unerwartete und einmalige Gewerbesteuernachzahlungen) erforderlich wurden. Hierzu zählten insbesondere die planerische Reservierung für eine spätere Eigenkapitalzuführung an die TBO zur Finanzierung des neuen Freizeitbades (15 Mio. €) und die weitere EK-Zuführung an die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (3,75 Mio. €) zur Absicherung der Schlussfinanzierung des Messeprojekts bis Ende 2019, analog zum städtischen Entschuldungskurs. Aber auch die im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 verbesserten finanzwirtschaftlichen Eckdaten auf Grund der konjunkturellen Erholung sowie der Grundsatzbeschluss zur Sanierung statt Neubau der Union-Brücke waren neben weiteren zwingend erforderlichen bzw. beschlossenen Korrekturen in diesem Nachtragshaushalt zu verarbeiten.

2. Der Jahresabschluss 2011 auf einen Blick

Nachfolgend werden die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die drei Komponenten des Jahresabschlusses in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen zur Ergebnis-, Finanz- und Vermögenslage und den Lagebericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2011. In den Anlagen der Druckfassung sind außerdem die Budgetabschlüsse und Geschäftsberichte der Fachbereiche enthalten.

I. Gesamtergebnisrechnung	2010	2011			Veränd. 2011 - 2010
	Rechnung	Planung	Rechnung	Abweichung	
in T€					
ordentliche Erträge	161.896	129.092	129.905	813	-31.991
ordentliche Aufwendungen	-154.719	-126.476	-122.161	4.315	32.558
Ordentliches Ergebnis	7.177	2.616	7.744	5.128	567
Sonderergebnis	415	0	733	733	318
Gesamtergebnis	7.592	2.616	8.477	5.861	885

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven **ordentlichen Ergebnis von 7,74 Mio. €** ab. Zusammen mit einem positiven Sonderergebnis von 0,73 Mio. € ergibt sich ein **Gesamtergebnis von 8,5 Mio. €**, das den Planansatz um 5,9 Mio. € übertrifft. **Diese Ergebnisverbesserung wurde bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2012/13 bereits weitestgehend berücksichtigt.** Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Ertragskraft weiter gesteigert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

II Gesamtfinanzrechnung	2010	2011			Veränd.
	Rechnung	Planung	Rechnung	Abweichung	2011 - 2010
	€	€	€	€	€
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	45.521	211	6.529	6.318	-38.992
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.549	4.241	7.135	2.894	586
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.157	-36.299	-23.691	12.608	-7.534
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	35.913	-31.847	-10.027	21.820	-45.940
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.043	-3.160	-3.193	-33	-150
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	121	0	-15.444	-15.444	-15.565
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	27.997	60.988	60.988	0	32.991
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	32.991	-35.007	-28.664	6.343	-61.655
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	60.988	25.981	32.324	6.343	-28.664
davon gebunden für Budgetvorräte	-1.299	-1.250	-1.334	-84	-35
davon gebunden für Haushaltsübertragungen	-9.324	-9.400	-6.003	3.397	3.321
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	50.365	15.331	24.987	9.656	-25.378

Das im Vergleich zur Planung bessere Ergebnis aus der Ergebnisrechnung wirkt sich auch auf die Finanzrechnung – also die Liquiditätsbetrachtung – aus. Der **Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung beträgt 6,5 Mio. €** und übersteigt damit den Planansatz um 6,3 Mio. €. Bei Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2012/13 wurden bereits + 6 Mio. € einkalkuliert.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 7,1 Mio. € stammen aus Grundstückserlösen und aus Investitionszuwendungen. Der gegenüber dem Plan um 2,9 Mio. € höhere Mittelzufluss resultiert ganz überwiegend aus den Grundstücksveräußerungen.

Der Planansatz für die **Investitionsauszahlungen** von insgesamt 36,3 Mio. € enthält auch die Geldanlagen für das neue Freizeitbad in Höhe von 15 Mio. €. Im Vergleich der effektiven Investitionsauszahlungen mit den Planansätzen (ohne Geldanlagen) ergibt sich eine Überschreitung um 2,4 Mio. €, die durch den Abbau der Haushaltsübertragungen verursacht wurde. Die nicht verausgabten Investitionsmittel wurden Ende 2011 in das Folgejahr übertragen.

Auch 2011 konnte das Entschuldungskonzept fortgeführt werden. Es sind planmäßig rund **3,2 Mio. € Schulden abgebaut** worden. Zum 31.12.2011 betrug der restliche Schuldenstand noch 25,6 Mio. €.

Durch die Finanzierung der Investitionen (einschließlich Geldanlagen zur Bad-Finanzierung) und der Tilgungen verringerte sich der **Finanzierungsmittelbestand** um 28,7 Mio. €. Er belief sich in der Bilanz zum 31.12.2011 auf rd. 32,3 Mio. € und war damit um 6,3 Mio. € höher als ursprünglich geplant. Davon waren rd. 6 Mio. € durch Haushaltsübertragungen (investiv) und 1,3 Mio. € durch Budgetvorräte (kon-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

sumtiv) gebunden, so dass der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2011 rd. 25 Mio. € betrug.

III. Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	Vorjahr 31.12.2010		Haushaltsjahr 31.12.2011		Veränd.
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	717	0,2%	134	0,0%	-583
Sachvermögen	327.600	72,9%	326.714	74,1%	-887
Finanzvermögen	115.587	25,7%	106.591	24,2%	-8.996
Abgrenzungsposten	5.673	1,3%	7.386	1,7%	1.714
Bilanzsumme	449.576	100,0%	440.825	100,0%	-8.751
Passivseite	Vorjahr 31.12.2010		Haushaltsjahr 31.12.2011		Veränd.
	T€	%	T€	%	
Kapitalposition	283.880	63,1%	285.174	64,7%	1.294
Sonderposten	81.398	18,1%	80.201	18,2%	-1.197
Rückstellungen	50.130	11,2%	42.231	9,6%	-7.898
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	28.790	6,4%	25.587	5,8%	-3.203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	5.379	1,2%	7.632	1,7%	2.253
Bilanzsumme	449.576	100,0%	440.825	100,0%	-8.751

Zum 31.12.2011 belief sich die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen auf rd. 441 Mio. €. Davon sind 74 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 96 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Haushaltsjahr 2011 um rd. 8,75 Mio. €, was insbesondere auf die Abnahme der Liquiden Mittel als Teil des Finanzvermögens zurückzuführen ist.

Das Sachvermögen war um 0,9 Mio. € geringer als im Vorjahr und hat sich wie folgt entwickelt:

	Mio. €
Anfangsbestand am 1.1.2011	327,6
Zugänge / Investitionen	+ 17,9
Abschreibungen	- 11,3
Korrekturen Eröffnungsbilanz und Abgänge	- 7,5
Endbestand am 31.12.2011	326,7

Zu den Korrekturen der Eröffnungsbilanz vom 1.1. 2009 in Höhe von 7,2 Mio. € vgl. die detaillierte Darstellung im Anhang Abschnitt 4.2. des Druckexemplars. Sie konn-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

ten gem. § 63 GemHVO ergebnisneutral, d.h. ohne Belastung der Ergebnisrechnung gegen das Basiskapital gebucht werden.

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2011 entfielen 285 Mio. € bzw. 65 % auf die Kapitalposition (=Eigenkapital). Die Zunahme um 1,3 Mio. € resultiert einerseits aus der Zuführung des Gesamtergebnisses von 8,5 Mio. € zu den Rücklagen und andererseits aus der Verminderung des Basiskapitals um 7,2 Mio. € durch Berichtigungen der Eröffnungsbilanz.

Mit der Bilanz zum 31.12.2011 erfüllt die Stadt Offenburg wie auch schon in den Vorjahren die wichtigste Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

3. Der Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 24 GemHVO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch das mit dem NKHR angestrebte Ziel der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 7,7 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen Überschuss zu erreichen. Hinzu kommt noch ein positives **Sonderergebnis von 0,7 Mio. €**.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

II. Jahresabschluss 2011 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

1. Jahresabschluss

Nachfolgend werden die Ergebnis- und die Finanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die ausführliche Darstellung und den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2011 der Stadt Offenburg.

- alle Angaben in Euro -

I. Ergebnisrechnung	2010	2011		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Gesamte ordentliche Erträge	109.773,67	110.127,00	137.835,47	27.708,47
Gesamte ordentliche Aufwendungen	83.366,68	92.600,00	100.311,19	7.711,19
ordentliches Ergebnis (Überschuss)	26.406,99	17.527,00	37.524,28	19.997,28

Das positive Ergebnis von 37.524,28 € lag rd. 20 T€ über dem Planwert, da die Mieteinnahmen durch eine zum 1.1.2011 vorgenommene Mieterhöhung entsprechend höher und die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung geringer als geplant waren. Das Ergebnis wurde vollständig den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Dadurch erhöhte sich die Kapitalposition (Eigenkapital) um diesen Betrag auf 445.505 €.

II. Finanzrechnung	2010	2011		
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	112.458,82	110.127,00	137.112,60	26.985,60
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	66.737,36	81.800,00	93.004,31	11.204,31
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw. Tätigkeit	45.721,46	28.327,00	44.108,29	15.781,29
Kredittilgung	-48.476,62	0,00	0,00	0,00
Veränderung der Liquiden Mittel	-2.755,16	28.327,00	44.108,29	15.781,29
Anfangsbestand an Liquiden Mitteln	49.378,34		46.623,18	46.623,18
Endbestand an Liquiden Mitteln	46.623,18		90.731,47	62.404,47

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

117/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Herr Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
10.09.2012

Betreff: Finanzberichte 2012
a) Vorläufiger Jahresabschluss 2011

III. Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	Vorjahr 2010	Haushaltsjahr 2011	Passivseite	Vorjahr 2010	Haushaltsjahr 2011
1. Vermögen	414.929	448.730	1. Kapitalposition	407.981	445.505
1.2 Sachvermögen	367.444	356.042	1.1 Basiskapital	341.771	341.771
1.2.1 grund- stücksgleiche Rechte	7.777	7.777	1.2 Rücklagen	66.210	103.734
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte	359.667	348.265	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	66.210	103.734
1.3 Finanzvermögen	47.485	92.688	4. Verbindlichkeiten	6.948	3.225
Bilanzsumme	414.929	448.730	Bilanzsumme	414.929	448.730

Das von der Stadt im Jahre 2002 gewährte Darlehen von ursprünglich 191 T€ wurde mit einer letzten Rate Anfang 2010 vollständig getilgt. Hierfür standen die liquiden Mittel vom 31.12.2009 zur Verfügung. Durch das positive Ergebnis 2011 (einschl. Abschreibungen) hat sich in der Finanzrechnung zum 31.12.2011 der Bestand an Liquiden Mitteln von 90.731,47 € weiter aufgebaut.

Anlagen

Druckexemplar des Jahresabschlusses 2011 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Of-
fenburg (incl. Jahresabschluss der R+C Meier-Stiftung)